Do. 10.12.2015

Beschwingte adventliche Botschaft

Konzert PiccaDilly's und Nachwuchsgruppen in der Christuskirche umjubelt

VON GERNOT WALTER

Lauingen In der überfüllten evangelisch-lutherischen Christuskirche herrschte fröhliche Gespanntheit und freudige Erwartung. Wie würden sich die PiccaTeenies und der Jugendchor beim Weihnachtskonzert schlagen, die erstmals mit den PiccaDilly's auftraten? Das Wagnis glückte, weil Agata Englert die zwölf Teenies und die sieben Jugendlichen optimal vorbereitet hatte. Es war schön zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit die Kinder in die viel zu großen Chormappen schauten und zu ihrer Dirigentin aufblickten. Ob „Merry Christmas" oder „Joyeux Noël", ob traditionell „Als ich bei meinen Schafen wacht" oder „Es ist ein Ros' entsprungen", allein singend oder mit den Erwachsenen gemeinsam: Es entwickelte sich ein unbeschwertes Musizieren, von der Klavierbegleitung Eva Horners wirkungsvoll unterstützt.

Angelika Miller und Gerhard Schmidt-Keitel machten sich in ihrer Moderation Gedanken zum „Weg nach Bethlehem" und zu erfüllbaren Weihnachtswünschen. Die Zuhörer erlebten eine machtvolle Chordemonstration. Reizvoll das Auseinandersetzen mit Werken aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte bei gleichem thematischen Inhalt. Die außerordentlich geistige Beweglichkeit gestattete den über fünfzig Chormitgliedern rasches Einstellen auf neue Herausforderungen.

Sechsstimmige und fünfstimmige Renaissancesätze (Andreas Hammerschmitt und Claudio Monteverdi) gelangen mit der gleichen Präzision wie die hochromantische Achtstimmigkeit bei Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Lucas Pearsell. Himmlische Entrücktheit in „Denn er hat seinen Engeln befohlen" und gekonnte Einsatzvielfalt in „Lay a Garland": Die Stimmen der Chorsänger sprachen ohne Ermüdung an, reagierten gefühlvoll auf Klaus Nürnbergers agogische und dynamische Anforderungen und waren substanziell in der Lage, die Tonscala im spezifischen Tonbereich exakt auszuschöpfen. Diese Voraussetzungen belebten den Chorklang und ließen „Jul, Jul" (das schwedische „Stille Nacht") pastoral aufscheinen. Dank hervorragender Arrangements konnten die PiccaDilly's ihr Konzertmotto „Rocking around the Christmas Tree" fulminant umsetzen. Dabei verblüffte die Ausgewogenheit der doppelt besetzten Stimmen, überzeugte das rhythmische Timing bei dem Vokalisieren gleichermaßen, erhöhte die sprachliche Geläufigkeit der durchwegs englischen Texte die Artikulation. Mit welcher Sicherheit „The Battle of Jericho" dargeboten wurde, war einzigartig. Die Slow-Rock-Balladen „Slow rocking Christmas" und „Mary sat A-Rocking" gehorchten ebenso einem leidenschaftlich-mitreißenden Songstil wie die „Gloria"-Versionen „Ding dong merrily on high" und „Celtic Carol" (mit obligater Querflöte und Violine). Am Schluss Blumen für die Protagonisten und fürs hingerissene Publikum drei Zugaben.

Weitere Konzerte der PiccaDilly's: 13. Dezember, 17 Uhr, Katharinen-Kirche Dillingen; 6. Januar, 17 Uhr, Rittersaal Schloss Höchstädt. Karten für diese Veranstaltungen gibt es unter Telefon 09074/921731 sowie unter www.piccadillys.de

Die PiccaDilly's und ihr musikalischer Nachwuchs gestalteten ein beglückendes Programm in der evangelischen Christuskirche. Auf dem Foto vorne Dirigent Klaus Nürnberger, links Co-Dirigentin Agata Englert. Foto: Walter